

▶ GESCHÄFTSBERICHT 2010

## Stadtwerke Dessau

*Energie rund um die Uhr*



## INHALT

Vorwort der Geschäftsführer	5
Bericht des Aufsichtsrates	7
Organe der Gesellschaft	
Daten und Fakten – die Stadtwerke Dessau im Überblick	9
Im Dienste unserer Kunden	11
Engagement für unsere Bürger	13
Engagement für Mitarbeit und Ausbildung	15
<u>Lageberichte der Gesellschaften</u>	
Gasversorgung Dessau GmbH	17
Dessauer Stromversorgung GmbH	19
Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau	21
Kraftwerk Dessau GmbH	23
Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	25
Dessauer Kläranlagen GmbH	27
Dessauer Verkehrs GmbH	29
Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	31
Daten- und Telekommunikations-GmbH Dessau	33
Flugplatz Dessau GmbH	35
<u>Konzernjahresabschluss</u>	
Lagebericht / Konzernlagebericht	36
Konzernbilanz	48
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	51
Entwicklung des Anlagevermögens im Konzern	52



## Verantwortung für Nachhaltigkeit und Effizienz

Im Geschäftsjahr 2010 verbindet sich bereits mit dem ersten Kalendertag eine wichtige Wegmarke: Seit 01. Januar 2010 gehört das Heizkraftwerk Dessau zum Eigentum der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH. Das Kraftwerk wurde 1995 als Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage mit einer thermischen Leistung von rund 200 MW und einer elektrischen Leistung von rund 57 MW gebaut und von der VASA Kraftwerke-Pool GmbH finanziert. Den Endschaffungsverträgen folgend, hätte die Anlage erst im Jahr 2015 gekauft werden können, doch die Dessauer Stadtwerke machten von ihrem Optionsrecht Gebrauch.

Dieser vorzeitige Erwerb des Heizkraftwerks verdeutlicht die Flexibilität unseres Unternehmens und unterstreicht die Bindung zum Heimatstandort. Als Eigentümer können wir die Potenziale gezielt den Rahmenbedingungen unserer Region anpassen. So haben wir auf Grundlage des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2010 ein Strategiepapier entwickelt, das auch den Kraftwerkstandort Dessau analysiert. Bis Ende 2011 wird das neue Kraftwerkskonzept vorliegen.

Die Verdichtung von Fernwärmeanschlüssen ist ein weiteres, zukunftsorientiertes Projekt, das wir im vergangenen Geschäftsjahr auf den Weg gebracht haben. Dabei wurde mit einer umfassenden Potenzialanalyse untersucht, wo im Stadtgebiet von Dessau Fernwärme- und Erdgasleitungen parallel verlaufen. Der Austausch einer alten Gas- gegen eine neue Fernwärme-Heizung wird damit technisch und wirtschaftlich vertretbar. Unsere Kunden können zukunftsicher investieren, da aus Kraft-Wärme-

Kopplung erzeugte Fernwärme die Vorgaben der Energieeinsparverordnung (EnEV) und des Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetzes (EEWärmeG) erfüllt. Für das Kraftwerk versprechen wir uns positive Impulse bei der Sicherung des Wärmeabsatzes.

Ein besonderer Vorteil ergibt sich aus unserer Gesellschafterstruktur: Nur als kommunales Unternehmen sind wir in der Lage, zukunftsfähige Lösungen zu erarbeiten, die wirtschaftlich sinnvoll sind und gleichzeitig unserer Verantwortung für nachhaltige Versorgungssicherheit gerecht werden. Gleichzeitig unterscheiden wir uns damit von Wettbewerbern, deren Geschäftstätigkeit ausschließlich auf Gewinnmaximierung ausgerichtet ist.

Die Stadtwerke Dessau gehören zu den 50 umsatzstärksten Unternehmen in Sachsen-Anhalt. Im Geschäftsjahr 2010 haben wir Investitionen für rund 41 Millionen Euro erbracht und damit maßgebend die ansässige Wirtschaft unterstützt. Weitere 3,9 Millionen Euro kamen der Stadt Dessau-Roßlau als Konzessionsabgaben für Strom, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme zugute.

Wir gehören zur Region. Unsere marktgerechten Produkte und Dienstleistungen dokumentieren konsequente Kundenorientierung. Darüber hinaus fördern wir die Wertschöpfung vor Ort und engagieren uns für das Gemeinwohl. Dafür stehen wir als Stadtwerke für Dessau-Roßlau – deshalb lohnt es sich, bei uns Kunde zu sein!

Hans Tobler  
Geschäftsführer

Thomas Zänger  
Geschäftsführer



## Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2010 nahm der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er überwachte die Geschäftsführung und war in sämtliche Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsabwicklung, über die Strategie und Planung des Unternehmens sowie über die wirtschaftliche Lage und über Risikosituationen.

### Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen:

In vier ordentlichen Sitzungen am 09. Februar, 25. März, 6. Juli und 14. Oktober befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit mündlichen und schriftlichen Berichten sowie Beschlussvorlagen der Geschäftsführung.

### Besondere Schwerpunkte der Beratungen und Beschlussfassungen waren:

- Regelmäßige und ausführliche Berichte über die aktuelle Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanzlage
- Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung
- Beschlussfassung zur Kapitalerhöhung bei der Gasversorgung Dessau GmbH und der DESWA GmbH
- Landegebühren Flughafen
- einheitliches Vergütungssystem
- Unternehmenskonzept 2015
- Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2011
- Investitionsmaßnahmen auf dem Flughafen

Darüber hinaus fanden mit der Geschäftsführung regelmäßig Gespräche zu Fragen der strategischen Ausrichtung, der Geschäftsentwicklung sowie zu bedeutenden Einzelmaßnahmen statt.

### Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde vom Aufsichtsrat am 14. Oktober 2010 erneut zum Abschlussprüfer für alle Gesellschaften und Konzernabschlussprüfer gewählt. Entsprechend ihrer Beauftragung prüfte die BDO im Zeitraum März bis Mai 2011 den Jahresabschluss und Lagebericht und erteilte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes durch den Aufsichtsrat hat ebenfalls keine Beanstandungen ergeben. Deshalb hat der Aufsichtsrat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zugestimmt und den Jahresabschluss festgestellt.

### Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat:

Herr Hans-Werner Pohl ist mit Wirkung zum 30. September 2010 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seine Stelle wurde Herr Harald Trocha von der Gesellschafterversammlung in den Aufsichtsrat gewählt. Ich danke Herrn Pohl für seine konstruktive Tätigkeit im Aufsichtsrat.

### Dank an alle Mitarbeiter und an die Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2010.

### GESELLSCHAFTER

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Dessau-Roßlau.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Hans Tobler (Sprecher)  
Thomas Zänger

### AUFSICHTSRAT

**Vorsitz:**  
Oberbürgermeister  
Klemens Koschig

### Mitglieder:

Regina Bothe  
(stellvertr. Vorsitzende)  
Ingolf Eichelberg  
Wilhelm Kleinschmidt  
Jens Kolze  
Frank Meyer  
Michael Necker  
Hans-Werner Pohl (bis 30.09.2010)  
Harald Trocha (ab 01.10.2010)  
Ralf Schönemann

Juli 2011

Klemens Koschig, Aufsichtsratsvorsitzender



**KENNZAHLEN**

Mitarbeiter	Anzahl	390 (Jahresdurchschnitt)
• Auszubildende	Anzahl	20 (Jahresdurchschnitt)
• Bilanzsumme	TEUR	377.995
• Anlagevermögen	TEUR	352.998
• Eigenkapital <sup>1</sup>	TEUR	138.493
• Eigenkapitalquote	Prozent	36,6
• Investitionen	TEUR	40.925
• Abschreibungen	TEUR	20.518
• Umsatzerlöse <sup>2</sup>	TEUR	126.190
• Betriebsergebnis	TEUR	18.749
• Finanzergebnis	TEUR	-8.475
• Geschäftsergebnis	TEUR	10.274
• Gesamtergebnis	TEUR	3.623
• Konzessionsabgaben <sup>3</sup>	TEUR	3.925

<sup>1</sup> einschl. Eigenkapitalanteil der Sonderposten und Ertragszuschüsse

<sup>2</sup> ohne periodenfremde Erlöse/Ertragsminderungen

<sup>3</sup> einschl. Trinkwasser, Fernwärme, Strom und Erdgas

## Die Stadtwerke im Überblick

### GASVERSORGUNG DESSAU GMBH

- sichere Versorgung von ca. 13.000 Kunden mit dem umweltschonenden Energieträger „Erdgas“
- Leitungsnetz verschiedener Druckstufen mit insgesamt 434 km Länge, drei Übernahme- sowie 81 Ortsnetz- und Kundenstationen
- Erdgasspeicherleitung
- zwei Erdgastankstellen im Stadtgebiet

### DESSAUER STROMVERSORGUNG GMBH

- Erfüllung von rund 49.000 Versorgungsverträgen in privaten, industriellen und gewerblichen Bereichen
- zwei Umspannwerke
- 91 km Freileitung, 926 km Kabelleitung und 407 Trafostationen

### FERNWÄRMEVERSORGUNGS- GMBH DESSAU

- Wärmeenergie für rund 20.000 Wohnungen und Einrichtungen
- Wärmeverteilung über ein 133 km langes Fernwärmenetz mit 17 Wärmeübertragungsstationen und 1.580 Hausanschlüssen

### KRAFTWERK DESSAU GMBH

- Nutzung der Kraft-Wärme-Kopplung zur gleichzeitigen Erzeugung von Strom und Fernwärme
- installierte Leistung: 200 MW thermisch, 57 MW elektrisch im Kraftwerk Dessau sowie 42 MW thermisch im Heizwerk Ost
- Einhaltung bzw. Unterbietung aller umwelttechnischen Parameter

### DESSAUER VERKEHRS- UND EISENBAHNGESELLSCHAFT MBH

- Sicherung des reibungslosen Bahnverkehrs auf der Traditionsstrecke Dessau-Wörlitz durch Betreuung der bahntechnischen Anlagen

### DESSAUER WASSER- UND ABWASSER GMBH / DESSAUER KLÄRANLAGEN GMBH

- Trinkwasserversorgung für ca. 87.000 Bürger, die Industrie und das Gewerbe der Stadt Dessau-Roßlau
- Wassertransport über ein Rohrnetz von rund 440 km (ohne Hausanschlüsse), Abwasserentsorgung über ein Kanalnetz von rund 550 km (ohne Hausanschlüsse)
- Speichervorrat von 36.600 m<sup>3</sup> sichert konstante Versorgung
- Abwasserreinigung in moderner Kläranlage

### DESSAUER VERKEHRS GMBH

- Bedienung des Öffentlichen Personennahverkehrs mit:
  - 30 Bussen, davon 20 mit Erdgasantrieb
  - moderner Niederflertechnik und Rampe bei allen Bussen im Linienverkehr
  - 10 Straßenbahnzügen mit Niederflergelenktriebwagen

### DATEN- UND TELEKOMMUNIKATIONS-GMBH DESSAU

- attraktive DSL- und Telefonangebote für Private und Gewerbetreibende
- Datenübermittlungs-, Netzmanagement- und Multi-Mediendienste
- Bereitstellung von Standleitungen aller Bandbreiten
- Planung, Bau, Wartung und Betriebsführung der Telekommunikations- und Netzwerksysteme
- Betrieb von Breitbandkabelnetzen

### FLUGPLATZ DESSAU GMBH

- öffentlicher Verkehrslandeplatz mit zentraler Lage im Dreieck Leipzig / Halle / Magdeburg
- Standortvorteil durch umgebendes Industrie- und Gewerbegebiet
- moderne Ausstattung: 1.000 x 25 Meter asphaltierte Start- und Landebahn mit Schwellen- und Bahnbeuerung, Tower, Konferenzraum, Tankstelle und Hangar

DESSAUERDAS

DESSAUSTROM

DESSAUWASSER

DESSAUWÄRME



## WIR SIND FÜR SIE DA

Unser Kundenzentrum Zerbster Straße bietet einen umfassenden, persönlichen Service: Von der Beratung zu Produkten und Energiedienstleistungen, Hilfe bei der Tarifwahl über Fragen zu Rechnungen und Zahlungsmodalitäten bis zur Unterstützung bei An-, Ab- oder Ummeldungen. Ein Beratungspunkt der Daten- und Telekommunikations-GmbH Dessau (DATEL) zu DSL, Telefon und Kabelfernsehen ergänzt die Dienstleistungen.

Darüber hinaus sind wir – unabhängig von zeitlichen und räumlichen Grenzen – im Internet und über unser Kundenportal erreichbar. Unser 24-Stunden-Bereitschaftsdienst sichert die Versorgung rund um die Uhr.

## Im Dienste unserer Kunden

Als kommunales Stadtwerk haben wir viel zu bieten. Wir stehen für Werte wie Kompetenz, Zuverlässigkeit und Nähe. Attraktive Produkte und Dienstleistungen sind für uns ebenso selbstverständlich, wie die persönliche Erreichbarkeit. Konsequente Kundenorientierung heißt aber auch, die Bedürfnisse unserer Kunden genau zu kennen, eigene Qualitäten daran zu messen und stetig weiterzuentwickeln.

Mit dem TÜV SÜD haben wir deshalb im vergangenen Geschäftsjahr ein unabhängiges Institut beauftragt, die Kundenzufriedenheit mit unserem Unternehmen zu analysieren. Nach der Befragung einer repräsentativen Stichprobe unter allen Kunden stand fest: 82 Prozent der Befragten sind so zufrieden, dass sie die Stadtwerke Dessau weiterempfehlen würden. Die Stadtwerke Dessau haben damit das TÜV-Siegel erhalten und dabei die Gesamtnote „gut“ für Kundenzufriedenheit erreicht! Ausgewertet wurden ebenso die gegebenen Hinweise und Anregungen, die uns wichtige Anhaltspunkte für die weitere Optimierung unserer Arbeit liefern.

Das Ergebnis unterstreicht auch den Stellenwert unseres Kundenzentrums Zerbster Straße, direkt in Dessaus Innenstadt. Rund 20.000 Kunden lassen sich hier pro Jahr zu Produkten und Energiedienstleistungen beraten, erhalten Informationen zu Rechnungen und Zahlungsmodalitäten sowie Unterstützung bei An-, Ab- oder Ummeldungen.

Ein deutliches Service-Plus ergibt sich seit dem vergangenen Jahr auch durch unser neues Privatkun-

denportal. Bequem per PC können fortan die eigenen Kontakt- und Bankverbindungen verwaltet und Versorgungsverträge eingesehen werden. Weiterhin sind An- und Abmeldungen möglich, außerdem können sich die Kunden vorhandene Rechnungen direkt online anzeigen lassen und bei Bedarf ausdrucken. Darüber hinaus ermöglicht das Kundenportal die Erteilung von Einzugsermächtigungen sowie die Erfassung von Zählerständen.

Unter dem Motto „Eine Stadt. Ein Preis!“ profitieren auch unsere Bürger in Roßlau bereits von zahlreichen Leistungen der Stadtwerke Dessau. Dazu gehören seit 2010 auch rund 1.800 neue Kabelfernsehanschlüsse der DATEL für die Dessauer Wohnungsbaugesellschaft sowie die Roßlauer Wohnungsgenossenschaft. Den Kunden und Mietern steht damit erstmals auch ein umfangreiches HDTV-Angebot von privaten und öffentlich-rechtlichen Sendern zur Verfügung. Für das Jahr 2011 ist die Einführung von weiteren attraktiven Internet- und Telefondiensten geplant.

Wer bei den Stadtwerken Dessau Kunde ist, profitiert mehrfach und hat seit 2010 noch einen Grund mehr, seine Versorgungsverträge bei uns abzuschließen: den Stadtwerke-Treuebonus. Dabei zahlen wir je nach Vertragszahl bis zu 45 Euro im Jahr an unsere treuen Kunden zurück. Die große Resonanz bestärkt uns darin, die Aktion fortzusetzen – als Dank für das Vertrauen, das wir bei unseren Kunden jeden Tag aufs Neue erfüllen.



## FÜR DIE LEBENSQUALITÄT VOR ORT

Als leistungsfähiges, kommunales Unternehmen richten die Stadtwerke Dessau ihre Wirtschaftskraft direkt auf unsere Heimatregion. Somit profitieren die Dessau-Roßlauer Bürger und Kunden von unseren Produkten und Dienstleistungen, aber auch vom vielfältigen Mehrwert, den die Stadtwerke zugunsten der Lebensqualität leisten.

Wir unterstützen kommunale Projekte, sichern Arbeitsplätze und fördern das gemeinnützige Engagement der Dessau-Roßlauer Vereine. Unser besonderes Augenmerk gilt dabei unseren Kindern und Jugendlichen – denn junge und engagierte Menschen sind die Zukunft unserer Region.

## Engagement für unsere Bürger

Über wettbewerbsfähige Produkte und Preise hinaus bieten wir unseren Kunden einen Mehrwert, den sie nur bei uns haben. Wir übernehmen konkrete Verantwortung für die Region: Als Förderer von Sport, Kultur und sozialer Projekte, als einer der größten Ausbildungsbetriebe sowie Arbeit- und Auftraggeber vor Ort.

Dieses umfassende Engagement würdigt das Energieverbraucherportal mit der Vergabe des Siegels „Top-Lokalversorger“. Die Stadtwerke Dessau haben diese Auszeichnung im Jahr 2010 bereits das zweite Mal erhalten. Bewertet werden dabei – neben dem Preis für Strom- und Erdgasprodukte – insbesondere auch der Service sowie das Engagement des Unternehmens für die Region und die Umwelt.

Zu diesem Selbstverständnis gehört auch, unsere Kompetenz in den Dienst des Gemeinwohls zu stellen und damit Prozesse zum Wohle aller mitzugestalten. Ein erfolgreiches Beispiel hierfür ist der PROKlima-Energiespartag, der im vergangenen Jahr mehrere hundert Besucher in unser Verwaltungsgebäude führte. Angesprochen waren alle, die ihre Energiekosten spürbar senken und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun wollen. Die große Resonanz, darunter auch zahlreiche Klassen der Dessau-Roßlauer Sekundarschulen und Gymnasien, spricht für sich.

Nachhaltiges, ressourcenschonendes Wirtschaften ist ein zentraler Aspekt für unsere tägliche Arbeit. Wir wollen dieses Bewusstsein weitergeben und dabei auch unsere Kinder und Jugendlichen sensibilisieren. Mit altersge-

rechten Angeboten führen wir unsere junge Generation an diese Thematik heran. So machte beispielsweise der „Neugierexpress“ schon mehrfach Station auf unserem Sport- und Familientag, aber auch der jährliche Malwettbewerb steht im Zeichen unserer natürlichen Lebensumwelt.

Wir wissen um den hohen Stellenwert, den das gemeinnützige Wirken unserer Bürger für die Lebensqualität hat. Für die ehrenamtlich engagierten Vereine und Projektgruppen in Dessau-Roßlau sind die Stadtwerke Dessau deshalb ein verlässlicher Partner. Neben dem Dessau-Roßlauer Handballverein von 2006 gehört der Sportverein Dessau 05 dazu, der Verein zur Förderung der Stadtkultur, aber auch soziale Netzwerke wie die „Kleine Arche“. Insgesamt werden durch die Stadtwerke jedes Jahr mehr als 30 Projekte über Spenden oder Sponsorings wirksam unterstützt.

Ihre Ergänzung finden ehrenamtliche Initiativen in den Höhepunkten, die unsere Stadt weit über die Grenzen unserer Stadt bekannt machen. Veranstaltungen wie das Kurt Weill Fest oder das Internationale Leichtathletik-Meeting „Anhalt“ haben sich als Leuchttürme für das kulturelle und sportliche Leben in Dessau-Roßlau etabliert. Auch bei diesen Events gehören die Stadtwerke Dessau zu den maßgebenden Förderern, deren Kräftebündelung für unsere Region unverzichtbar ist.



## DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Versorgungssicherheit, Zuverlässigkeit und Wettbewerbsfähigkeit prägen unser Selbstverständnis. Mit leistungsfähigen, motivierten Mitarbeitern schaffen wir intern die Voraussetzungen, um diese Schlüsselkompetenzen gegenüber unseren Kunden zu erfüllen. Als multifunktionales, breit aufgestelltes Dienstleistungsunternehmen hat das gemeinsame, aufeinander abgestimmte Handeln einen besonderen Stellenwert.

Bei der Erarbeitung unserer Unternehmensstrategie, aber auch bei Mitarbeitererevents wie dem jährlichen Drachenbootrennen, verbindet uns konzernübergreifend die Identität mit „unserem“ Unternehmen: „Wir sind die Stadtwerke für Dessau-Roßlau!“

## Engagiert für Mitarbeit und Ausbildung

Mit der „Unternehmensstrategie 2015“ stellen sich die Stadtwerke Dessau den Herausforderungen der Zukunft. Wir haben das vergangene Geschäftsjahr intensiv dazu genutzt, die vorhandenen Ziele und Visionen in ein umfassendes, konzernübergreifendes Unternehmenskonzept zu fassen. Dessen Grundstruktur ergibt sich aus den Wertschöpfungsstufen im Unternehmen und umfasst die Handlungsfelder „Erzeugung“, „Netze“, „Messdienstleistung / Lieferant / DATEL“ sowie die „DVV-Unterstützungsprozesse“. Für jedes dieser Felder wurden konkrete Ziele definiert, Maßnahmen abgeleitet und entsprechende Projekte festgelegt.

Die Projekte sind so konzipiert, dass ein möglichst breiter Mitarbeiterstamm einbezogen ist. Nun obliegt es unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sich aktiv in die Projektumsetzung einzubringen. Ein Lenkungsausschuss wird die Umsetzung des Unternehmenskonzeptes begleiten und überwachen.

Im Rahmen unseres kommunalpolitischen Energie- und Kulturabends, der im Oktober 2010 im Anhaltischen Theater Dessau stattfand, haben wir das Unternehmenskonzept unseren Stadträten vorgestellt. Die Resonanz war überaus positiv und bestätigte unsere Herangehensweise, die eigenen Mitarbeiter sehr eng in die Erarbeitung dieser wegweisenden Strategie einzubinden.

Zukunftsfähigkeit ist immer auch an die Heranbildung qualifizierter Nachwuchskräfte gebunden. Dies ist nicht nur für die Leistungsfähigkeit der Region ein großer

Vorteil. Auch für unser Unternehmen selbst ist es ideal, wenn die benötigten Fachleute direkt aus den eigenen Reihen kommen.

Als einer der größten Ausbildungsbetriebe in Dessau-Roßlau beschäftigen die Stadtwerke Dessau 20 Auszubildende. Seit Bestehen der Stadtwerke wurden bereits über einhundert junge Menschen auf ihr Berufsleben vorbereitet, dabei wurden mehr als 15 Lehrberufe ausgebildet. Bislang konnten insgesamt bereits ein Viertel aller Auszubildenden nach dem erfolgreichen Abschluss der Lehre in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen werden. Wer bei uns seine Ausbildung zielgerichtet und mit sehr guten Ergebnissen absolviert, hat damit auch die Chance, sich bei uns zu etablieren - Leistung lohnt sich also in jedem Fall.

Unabhängig von Alter und Funktion ist die Identifikation mit dem Unternehmen ein Schlüssel für Motivation und Leistungsbereitschaft. Mit gemeinsam getragenen Lösungen ebnen wir unternehmerischen Erfolg und gestalten aktiv die Zukunft der Stadtwerke Dessau.



## ERDGAS – SICHER UND MODERN

Erdgas ist ein ebenso sicherer, effizienter wie umweltfreundlicher Energieträger. Zum Heizen, Kochen oder auch als alternativer und besonders günstiger Kraftstoff ist Erdgas ein Garant für Lebensqualität. Die Gasversorgung Dessau GmbH gewährleistet jederzeit die sichere und zuverlässige Versorgung unserer rund 13.600 Kunden.

Auch Familie Giersch setzt auf Erdgas und hat sichtlich Spaß beim Kochen mit der „sichtbaren Wärme“. So sorgt der direkte Kontakt zwischen Flamme und Kochgeschirr für eine schnelle Wärmeübertragung, außerdem entfällt das energieintensive Vorheizen - um nur einige Vorteile zu nennen.

## Gasversorgung Dessau GmbH (GVD)

Durch den Einsatz von bewährter und extrem sicherer Technik gewährleistete die Gasversorgung Dessau GmbH auch 2010 eine sehr hohe Versorgungssicherheit für die rund 13.000 Tarif- bzw. 138 Sondervertragskundenabnahmestellen. Darüber hinaus gelang es der Gesellschaft, die im Rahmen des strukturierten Energieeinkaufes gemachten Erfahrungen und Entwicklungstendenzen fortzusetzen.

In konsequenter Fortführung der Unternehmensphilosophie bzgl. der Optimierung des Erdgasbezuges ist die Gesellschaft seit Dezember 2008 mit ihrer erdverlegten Erdgas-Speicherleitung in der Lage, Verbrauchsspitzen mit vorhandenen Reserven auszugleichen und damit den Gasbezug im Tagesverlauf relativ konstant zu halten. Dadurch werden besonders in den Verbrauchsspitzenzeiten hohe Bezugskosten vermieden.

Der Gasabsatz der Gesellschaft war im Berichtsjahr — dem Trend der Branche folgend — sowohl im regionalen als auch im überregionalen Bereich von einer steigenden Entwicklung um insgesamt 104,0 GWh geprägt. Die Abgabemenge im regionalen Bereich erhöhte sich im Tarif- und Sondervertragskundensegment um 41,6 GWh (10,9 Prozent). Die witterungsbedingten Einflüsse führten ebenfalls bei der Kraftwerk Dessau GmbH zu einem Mehrbedarf, insgesamt von 42,0 GWh. Außerhalb des eigenen Versorgungsgebietes stieg die Abgabemenge witterungsbedingt und aufgrund der Vertriebsaktivitäten um 20,4 GWh und damit um 45,7 Prozent an. Dagegen etwas rückläufig war der Verkauf an den eigenen Erdgastankstellen.

Im Geschäftsjahr 2010 führte die Gesellschaft Investitionen in einem Gesamtumfang von 568 TEUR durch. Dieses Volumen verteilt sich im Berichtsjahr hauptsächlich auf die Sanierung des Ortsnetzes, den Neubau von Gashausanschlüssen sowie die Anschaffung von betrieblich notwendigen Ausrüstungen (Mess- und Zählertechnik).

Zur weiteren Kunden- und Marktsicherung fokussiert die Gesellschaft ihre Anstrengungen auf eine störungsfreie Gasversorgung zu konkurrenzfähigen Abgabepreisen und Dienstleistungskompetenz.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN			
GESCHÄFTSJAHR		2010	2009
Mitarbeiter	Anzahl	14	13
Bilanzsumme	TEUR	30.337	28.390
Anlagevermögen	TEUR	21.614	22.271
Eigenkapital	TEUR	3.184	2.688
Eigenkapitalquote	%	10,5	9,5
Investitionen	TEUR	568	694
Abschreibungen	TEUR	1.223	1.250
Umsatzerlöse	TEUR	37.530	36.150
Betriebsergebnis	TEUR	3.812	4.333
Finanzergebnis	TEUR	-732	-668
Geschäftsergebnis	TEUR	3.080	3.665
Gesamtergebnis	TEUR	2.164	3.421
Absatzmengen bei			
- Tarifkunden	GWh	313,9	267,4
- Sondervertragskunden	GWh	167,1	160,5
davon Erdgastankstellen	GWh	8,9	9,4
- Heizkraftwerk / Heizwerk Ost	GWh	585,1	543,2
insgesamt:	GWh	1.075,1	980,5



## MIT ENERGIE IN DEN TAG

Strom ist immer da, wenn wir ihn brauchen. In Dessau-Roßlau kümmert sich die Stromversorgung Dessau GmbH um den sicheren Betrieb der Mittel- und Niederspannungsnetze sowie der Ortsnetzstationen. Die Gesellschaft erfüllt rund 49.000 Versorgungsverträge mit privaten, industriellen und gewerblichen Kunden.

Die Stadtwerke Dessau bieten ein breites Spektrum attraktiver Stromprodukte – individuell und abgestimmt auf die Bedürfnisse unserer Kunden. Ob als „DessauStromNatur“ mit ok-Power Zertifikat, „DessauStromGarant“ mit Preisgarantie, günstiger „DessauStromKombi“ oder „DessauStromFamilie“ – wir haben für jeden das passende Angebot.

## Dessauer Stromversorgung GmbH (DSV)

Die Mitarbeiter der Stromversorgung Dessau GmbH engagierten sich auch im Geschäftsjahr 2010 eine stabile Versorgung der rund 49.000 Tarif- und Sondervertragsabnahmestellen. So konnte ein sicherer Betrieb der Mittelspannungs- und Niederspannungsnetze sowie der Ortsnetzstationen gewährleistet werden.

Der Stromabsatz der Gesellschaft war sowohl im regionalen als auch im überregionalen Bereich von moderaten Veränderungen geprägt. Die Absatzmengen im regionalen Bereich erhöhten sich dabei um 1,7 GWh (0,9 Prozent). Außerhalb des eigenen Versorgungsgebietes verringerte sich die Absatzmenge moderat um 3,8 GWh (4,5 Prozent).

Korrespondierend mit der Entwicklung der Absatzmenge verringerten sich auch die Umsatzerlöse aus Stromverkauf (ohne Stromsteuer) moderat um 791 TEUR (1,8 Prozent), die sich nach Marktsegmenten differenziert darstellen. Während der Mengenrückgang im regionalen Tarifkunden-Bereich durch den Mengenanstieg im Sondervertragskundensegment kompensiert werden konnte und hier insgesamt zu einem moderaten Umsatzplus von 339 TEUR (1,0 Prozent) führte, sanken die Erlöse im überregionalen Bereich mengenbedingt um 1.130 TEUR (11,1 Prozent).

Um die Bürger der Stadt Dessau sowie die ansässige Industrie und das Gewerbe weiterhin jederzeit zuverlässig und sicher mit Elektroenergie versorgen zu können, investierte die Dessauer Stromversorgung

GmbH im Berichtsjahr rd. 1.922 TEUR in die Modernisierung und den partiellen Ausbau des Stromnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen. Einen besonderen Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2010 stellte die Modernisierung des Umspannwerkes Dessau-Süd dar. Des Weiteren war neben Neubaumaßnahmen bei Stationen und Kabelnetz, der Realisierung von Hausanschlussvorhaben und der Beschaffung von Zählern der Ersatz von vier Bahnkabelkreuzungen im Stadtgebiet Dessau erforderlich.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN			
GESCHÄFTSJAHR		2010	2009
Mitarbeiter	Anzahl	24	25
Bilanzsumme	TEUR	43.244	47.488
Anlagevermögen	TEUR	29.913	30.193
Eigenkapital	TEUR	21.646	21.910
Eigenkapitalquote	%	50,1	46,1
Investitionen	TEUR	1.922	866
Abschreibungen	TEUR	2.164	2.190
Umsatzerlöse	TEUR	49.335	50.151
Betriebsergebnis	TEUR	2.431	3.558
Finanzergebnis	TEUR	-374	-372
Geschäftsergebnis	TEUR	2.057	3.186
Gesamtergebnis	TEUR	1.214	2.572
<b>Absatzmengen</b>	<b>GWh</b>	<b>279</b>	<b>281</b>
<i>davon regional:</i>			
- Tarifkunden	GWh	116	117
- Sondervertragskunden	GWh	82	80
<i>davon überregional:</i>			
- Tarifkunden	GWh	8	7
- Sondervertragskunden	GWh	73	77



## FERNWÄRME – FÜR EIN BEHAGLICHES ZUHAUSE

Nach der umweltschonenden Erzeugung im Kraftwerk Dessau wird die Wärmeenergie von der Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau übernommen. Ein niedriger Primärenergiefaktor von 0,7 trägt maßgebend dazu bei, die Vorgaben der Energieeinsparverordnung (EnEV) zu erfüllen.

Über ein rund 130 Kilometer langes Netz gelangt die Wärme zur Übergabestation im Haus des Kunden und sorgt hier für Wärme und Behaglichkeit. Hier läuft die gesamte Anlage automatisch, nahezu verschleißfrei und ohne Betriebsgeräusche. So lässt sich das Familienleben entspannt genießen.

## Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau (FWV)

Bei der Realisierung von Fernwärmeversorgungs-lösungen setzten die Mitarbeiter vor Ort auch im Geschäftsjahr 2010 Erfahrungen und Expertenwissen individuell und zielgerichtet ein. Des Weiteren sorgten sie dafür, dass dem Trend der Vorjahre folgend eine stabile und sichere Versorgung der Kunden mit Fernwärme gewährleistet werden konnte. Intensive Aktivitäten erfolgten unter Fokussierung auf die Reduzierung von Netzverlusten und Minimierung der Betriebsausgaben. Wie in den Vorjahren konnten auch im Berichtsjahr durch die Optimierung des Fahrregimes die Wärmenetzverluste weiter minimiert werden.

Nach der Ende des Jahres 2009 durchgeführten Thermalbefliegung bestätigte die im Jahr 2010 vorgelegte Auswertung, dass sich die Leitungen der Gesellschaft in einem vergleichsweise guten technischen Zustand befinden, insbesondere hinsichtlich der vorhandenen Isolierungen zur Reduzierung der Wärmeverluste. Hierfür waren in den Vorjahren umfangreiche Sanierungen an dem rund 130 Kilometer langen Fernwärmenetz durchgeführt worden.

Die Anstieg der verkauften Fernwärmemenge ist hauptsächlich witterungsbedingt verursacht, da gegenüber dem Vorjahr eine um 21,1 % niedrigere durchschnittliche Jahrestemperatur — ermittelt anhand der Gradtagszahlen — zu verzeichnen war. Durch die um 11,5 % höhere Absatzmenge bedingt, stiegen die periodenbereinigten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Fernwärme in allen Kun-

densegmenten um insgesamt 1.868 TEUR und damit durchschnittlich um 8,9 % an.

Im Geschäftsjahr 2010 sind im Wesentlichen für Sanierungsmaßnahmen, aber auch für Neuanschlüsse an das Fernwärmenetz, für Hausanschlussleitungen und Verbrauchserfassungsgeräte für die Mieterdirektabrechnung Investitionen im Wertumfang von 1.413 TEUR realisiert worden.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN			
GESCHÄFTSJAHR		2010	2009
Mitarbeiter	Anzahl	19	19
Bilanzsumme	TEUR	35.143	36.757
Anlagevermögen	TEUR	27.705	28.970
Eigenkapital	TEUR	20.339	20.698
Eigenkapitalquote	%	57,9	56,3
Investitionen	TEUR	1.413	2.141
Abschreibungen	TEUR	2.571	2.614
Umsatzerlöse	TEUR	23.375	21.526
Betriebsergebnis	TEUR	1.710	1.670
Finanzergebnis	TEUR	-262	-301
Geschäftsergebnis	TEUR	1.448	1.369
Gesamtergebnis	TEUR	1.205	1.089
Absatzmengen-Entwicklung, davon	MWh	289.657	259.790
Tariffkunden	MWh	122.987	110.397
Sondervertragskunden	MWh	85.634	77.028
Mieterdirektabrechnung	MWh	80.758	72.107
Eigenverbrauch	MWh	278	258



## EFFIZIENZ SCHONT DIE RESSOURCEN

Unser Heizkraftwerk in der Johann-Meier-Straße erzeugt Strom und Fernwärme mittels Kraft-Wärme-Kopplung auf besonders effiziente Weise. Dabei ist der Energieausnutzungsgrad der Kraftwerksanlagen sehr hoch und betrug im Jahr 2010 mehr als 76 Prozent. Die Kraftwerk Dessau GmbH erzeugt rund 80 Prozent des Strom- und 100 Prozent des Fernwärmebedarfs in Dessau.

Auch unsere Kunden profitieren von dieser Effizienz: Wer beispielsweise gleichzeitig Strom und Fernwärme von den Stadtwerken Dessau bezieht, kann mit günstigen Kombi-Produkten deutlich sparen. Aber auch der bewusste Umgang mit wertvoller Energie schont die Umwelt und den Geldbeutel. So bleibt mehr Geld in der Familienkasse.

## Kraftwerk Dessau GmbH (KWD)

Mit notariell am 14. Dezember 2009 beurkundetem Kaufvertrag erwarb die Kraftwerk Dessau GmbH (KWD) zum 4. Januar 2010 das Heizkraftwerk mit dem Standort „An der Fine 4“ in Dessau-Roßlau. Mit gleichem Vertragswerk wurde das Heizwerk Ost „Am Friedrichsgarten Nr. 4“ von der VASA Kraftwerke-Pool GmbH & Co. KG, Staßfurt (VASA) an die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke (DVV) übertragen.

Durch den Kauf der Kraftwerksanlagen bietet sich der Gesellschaft nun die Möglichkeit, eigene konzeptionelle Änderungen zur nachhaltigen wirtschaftlichen und ökologischen Gestaltung der gekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung im Querverbund der Stadtwerke Dessau zu entwickeln. Im Rahmen der konzernweiten „Unternehmensstrategie 2015“ ist daher eine Arbeitsgruppe zur Kraftwerksoptimierung ins Leben gerufen worden, die sich neben der Planung und der Ersatzinvestition zum Austausch der Gasturbine auch mit Maßnahmen bzgl. der Senkung der Emissionen, der Wärmespeicherung und der Verbrauchsminderung zur Erhöhung des Kraftwerkwirkungsgrades beschäftigen wird.

Aufgrund des Kraftwerkskaufes und des damit verbundenen Wegfalls der ursprünglichen Vertragssituation in Bezug auf die Betriebsführerschaft in den Jahren bis 2009 haben sich Positionen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr 2010 im Vergleich zum Vorjahresstichtag wesentlich verändert. Während die Umsatzerlöse aus Fernwär-

meverkauf witterungsbedingt um 1.327 TEUR (10,5 Prozent) anstiegen, haben sich die Umsatzerlöse aus Stromverkauf bei gestiegenen Absatzmengen und an den Börsenpreisen orientiert um 2.165 TEUR (13,1 Prozent) rückläufig entwickelt. Im Zusammenhang mit dem Kauf des Heizkraftwerkes investierte die Gesellschaft im Berichtsjahr insgesamt 26.430 TEUR vor allem in Anlagentechnik und Gebäude.

Der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen war bisher ein wichtiger Baustein zur Erreichung klimapolitischer Ziele und wird dies langfristig bleiben. Die Kraftwerk Dessau GmbH hat dazu mit der Erzeugung von 93,1 Prozent KWK-Strom einen bedeutenden Beitrag geleistet.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN			
GESCHÄFTSJAHR		2010	2009
Mitarbeiter	Anzahl	43	43
Bilanzsumme	TEUR	28.621	11.252
Anlagevermögen	TEUR	21.880	1.142
Eigenkapital	TEUR	35	26
Eigenkapitalquote	%	0,1	0,2
Investitionen	TEUR	26.430	242
Abschreibungen	TEUR	2.751	8
Umsatzerlöse	TEUR	28.738	51.325
Betriebsergebnis	TEUR	2.868	-314
Finanzergebnis	TEUR	-971	-71
Geschäftsergebnis	TEUR	1.897	-385
Gesamtergebnis	TEUR	-687	-1.207
Fernwärmeabgabe	MWh	363.542	329.298
Stromabgabe	MWh	215.760	192.999



## NATÜRLICHES LEBENSELEXIER

Wasser ist Leben, ohne Wasser könnten wir nicht existieren. Um das kostbare Nass jeden Tag nutzen zu können, engagiert sich die Dessauer Wasser und Abwasser GmbH rund um die Uhr. Rund 87.000 Bürger, die Industrie und das Gewerbe der Stadt Dessau-Roßlau werden von der DESWA mit Trinkwasser versorgt.

Die drei Wasserwerke der DESWA – Wasserwerkstraße, Quellendorf und Roßlau – liefern mehr als 70 Prozent des benötigten Trinkwassers in Dessau-Roßlau. Ein nahezu flächendeckendes Kanalnetz sichert die Abwasserentsorgung. Die sehr gute Wasserqualität wird mit moderner Labortechnik permanent überwacht. So können wir das Lebenselixier jederzeit unbedenklich nutzen.

## Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA)

Die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH versorgte im Berichtsjahr rund 87.000 Einwohner im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie die hier ansässige Industrie und das Gewerbe mit 3,4 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser und entsorgte 3,2 Mio. m<sup>3</sup> Abwasser. Die Gesellschaft erwirtschaftete mit 7.210 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (7.224 TEUR) ein nahezu konstantes Betriebsergebnis und dokumentiert so eine stabile Ertragslage.

Der 10-Jahres-Durchschnitt des Niederschlagswasserfaktors erhöhte sich um mehr als 5 Prozent und wurde daher entsprechend angepasst. Bei den Umsatzerlösen der Gesellschaft aus den Hauptleistungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Niederschlagswasserableitung ist im Berichtsjahr — nach Bereinigung der Auswirkungen periodenfremder Einflüsse — ein moderater Anstieg um 44 TEUR (0,2 Prozent) auf 23.112 TEUR sichtbar. Im Einzelnen resultiert diese Veränderung aus der Verringerung der Umsatzerlöse aus der Trinkwasserversorgung um 68 TEUR (0,8 Prozent) und aus der Abwasserentsorgung um 38 TEUR (0,3 Prozent) sowie aus dem Anstieg der Umsatzerlöse aus Niederschlagswasserableitung um 150 TEUR (4,4 Prozent).

Um die Bürger der Stadt Dessau-Roßlau sowie die hier ansässige Industrie und das Gewerbe weiterhin jederzeit zuverlässig und sicher mit qualitativ gutem Trinkwasser versorgen und die Abwasserentsorgung sicherstellen zu können, investierte die DESWA im Berichtsjahr 7.047 TEUR im Wesentlichen in die Modernisierung und den weiteren Ausbau der Ver- und

Entsorgungsanlagen. Von den Zugängen im Anlagevermögen durch Investitionen entfallen auf Maßnahmen im Trinkwassersegment rund 3 Mio. EUR und im Abwasserbereich rund 4 Mio. EUR. Schwerpunkte der kanalseitigen Neuerschließung waren im Berichtsjahr Roßlau und Meinsdorf.

Mit den bereits durchgeführten und geplanten zukünftigen Investitionen zur Erneuerung und Erweiterung der Ver- und Entsorgungsnetze sind und werden Voraussetzungen für eine langfristig sichere, wirtschaftliche und qualitativ hochwertige sowie umweltfreundliche Trinkwasser- und Abwasserentsorgung geschaffen.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN			
GESCHÄFTSJAHR		2010	2009
Mitarbeiter	Anzahl	46	47
Bilanzsumme	TEUR	180.489	176.464
Anlagevermögen	TEUR	175.204	173.895
Eigenkapital	TEUR	63.789	62.753
Eigenkapitalquote	%	35,3	35,6
Investitionen	TEUR	7.047	3.922
Abschreibungen	TEUR	5.738	5.738
Umsatzerlöse	TEUR	25.953	25.863
Betriebsergebnis	TEUR	7.210	7.224
Finanzergebnis	TEUR	-4.388	-4.958
Geschäftsergebnis	TEUR	2.822	2.266
Gesamtergebnis	TEUR	2.610	1.717
Trinkwasserverbrauch	Tm <sup>3</sup>	3.386	3.395
Abwasserentsorgung	Tm <sup>3</sup>	3.189	3.202
Niederschlagswasserableitung	Tm <sup>3</sup>	2.101	1.976
Trinkwasser-Eigenförderung	Tm <sup>3</sup>	3.323	3.227
Trinkwasser-Fremdbezug	Tm <sup>3</sup>	1.064	1.071



## EINE KLARE SACHE

Unbeschwerter Wasserspiele – dank einwandfreier Wasserqualität kein Problem! Strenge Vorgaben gelten für die Trinkwasserbereitstellung ebenso, wie für die fachgerechte Reinigung des Abwassers. In Dessau-Roßlau und seinen Vororten sichert die Dessauer Kläranlagen GmbH die Abwasserreinigung für private Haushalte, Industrie und Gewerbe.

Im Jahr 2010 bewältigte die Kläranlage eine Abwassermenge von 10.120 Tm<sup>3</sup>. So wird unser Wasser wieder sauber dem natürlichen Kreislauf zugeführt und steht als Ressource für Leben und Lebensfreude zur Verfügung.

## Dessauer Kläranlagen GmbH (DKA)

Die Dessauer Kläranlagen GmbH sichert die Abwasserreinigung für die Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau sowie deren Vororte. Zusätzlich werden die Abwässer von Industrie und Gewerbe gereinigt. Mit dem Betrieb der Kläranlage ist die Einleitung des geklärten Abwassers in die Elbe aus Sicht des Umweltschutzes quantitativ und qualitativ gewährleistet. Ein modernes Labor erfasst und kontrolliert alle wichtigen Messwerte.

Bei der Behandlung der im Klärprozess anfallenden Klärschlämme entsteht Klärgas, welches in einem Blockheizkraftwerk verbrannt und so zur Gewinnung von Strom und Wärme genutzt werden kann. Mit der selbst erzeugten Wärme können die gesamten Trocknungsanlagen, Faultürme und Arbeitsräume beheizt werden. Die Produktionsprozesse werden vollautomatisch über ein Prozessleitsystem von einer modernen Schaltzentrale gesteuert und überwacht. Die nutzbare Kapazität dieser Anlage gestattet eine Anpassung an mögliche Bedarfsänderungen.

In der Dessauer Kläranlagen GmbH wurde 2010 eine Abwassermenge von 10.120 Tm<sup>3</sup> gereinigt, 45,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Diese weit über dem Durchschnitt der Vorjahre liegende Abwassermenge beruht auf den einerseits sehr hohen Niederschlagswerten sowie auf dem stetig steigenden Grundwasserspiegel. Aber auch durch das Einleiten von Grundwasser der betroffenen Bürger sowie durch undichte Kanäle ergeben sich erhöhte Einleitmengen.

Das Sachanlagevermögen weist Zugänge in Höhe von 190 TEUR aus. Die Investitionen im Berichtsjahr betreffen im Wesentlichen die Erneuerung der Prozessleittechnik. Daneben erfolgte u.a. die Anschaffung von Schaltschränken sowie von Mess- und Prüftechnik.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN			
GESCHÄFTSJAHR		2010	2009
Bilanzsumme	TEUR	20.350	20.797
Anlagevermögen	TEUR	16.792	17.972
Eigenkapital	TEUR	195	214
Eigenkapitalquote	%	1	1
Investitionen	TEUR	190	160
Abschreibungen	TEUR	1.370	1.559
Umsatzerlöse	TEUR	4.477	4.729
Betriebsergebnis	TEUR	897	1.074
Finanzergebnis	TEUR	-853	-1.061
Geschäftsergebnis	TEUR	44	13
Gesamtergebnis	TEUR	44	-607
Abwassermengen	Tm <sup>3</sup>	10.120	7.628



## EINSTEIGEN UND SICHER ANKOMMEN

Die Dessauer Verkehrs GmbH sorgt mit ihren Bussen und Straßenbahnen dafür, dass wir auch ohne eigenes Auto in der Stadt mobil sind. Mit umweltfreundlichen Erdgasbussen und Straßenbahnzügen, ausgerüstet mit moderner Niederflertechnik, beförderte die Gesellschaft im Jahr 2010 rund 4,6 Millionen Fahrgäste.

Über den regulären Fahrplanbetrieb hinaus engagiert sich die DVG im Schulbusverkehr und übernimmt Fahrten für die Kinder- einrichtungen in der Stadt. Auch Nelli aus der Kindertagesstätte der Kreuzkirche freut sich auf die Busfahrt zum Polzeisportverein 90 Dessau-Anhalt.

## Dessauer Verkehrs GmbH (DVG)

Die DVG erbrachte auch im Geschäftsjahr 2010 ihre Verkehrsleistungen zur Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Dessau-Roßlau. Das Berichtsjahr war besonders durch eine Stabilisierung und Verbesserung des im Vorjahr erzielten Geschäftsergebnisses geprägt, wobei sich insbesondere die positive Entwicklung der Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit auswirkte.

Diese positive Entwicklung wurde neben witterungsbedingten Effekten zum Beginn und zum Ende des Jahres 2010 auch durch den Anstieg des Verkaufes von Zeitfahrtausweisen sowie durch die im Berichtsjahr ganzjährig wirkenden Preisanpassungen vom 1. Juli 2009 beeinflusst. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen um 358 TEUR (13,2 Prozent) auf 3.073 TEUR an. Die Fahrgastzahlen erhöhten sich um 7,1 Prozent.

Durch die Verbesserung von Betriebsergebnis und Finanzergebnis um insgesamt 233 TEUR konnte, trotz negativer Sondereinflüsse, die im Berichtsjahr im Wesentlichen durch die Zuführung zu Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 86 TEUR und außerordentlichen Aufwand durch Anpassungen an das Bilanzrechts-Modernisierungsgesetz (BilMoG) in Höhe von 18 TEUR geprägt waren, eine Verringerung des Jahresfehlbetrages um 256 TEUR auf 3.370 TEUR erreicht werden.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr insgesamt 174 TEUR im Wesentlichen in einen Bahnhebebock,

Transportfahrzeuge, Hard- und Software für ein Leitstellen- und Auftragsmanagement sowie in den Bau von Fertigteilgaragen für die Werkstätten.

Zur weiteren Verbesserung des Betriebsergebnisses in den Folgejahren untersucht die Geschäftsführung auch weiterhin die Verkehrsangebote auf Kostensenkungspotenziale, beispielsweise über eine weitere Erhöhung des Anteiles alternativer Bedienformen, zum Beispiel durch Rufbusse bzw. den Einsatz von Kleinbussen anstelle Standardbussen und Bahnen. Dazu soll auch weiterhin der Einsatz von Kleinbussen in Nebenzeiten beitragen.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN			
GESCHÄFTSJAHR		2010	2009
Mitarbeiter	Anzahl	78	81
Bilanzsumme	TEUR	49.782	53.047
Anlagevermögen	TEUR	47.139	50.535
Eigenkapital	TEUR	33.177	34.843
Eigenkapitalquote	%	66,6	65,7
Investitionen	TEUR	174	512
Abschreibungen	TEUR	3.570	3.579
Umsatzerlöse	TEUR	4.931	4.543
Betriebsergebnis	TEUR	-3.045	-3.240
Finanzergebnis	TEUR	-210	-248
Geschäftsergebnis	TEUR	-3.255	-3.488
Gesamtergebnis	TEUR	-3.370	-3.626
Beförderte Personen	Tausend	4.646	4.340



## TRADITION ERFAHREN UND ENTDECKEN

Unter dem Motto „Einsteigen - Entdecken - Genießen“ lädt die Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft ein, unsere Region komfortabel zu „erfahren“: Auf dem Weg in den Wörlitzer Park, dem frühesten noch erhaltenen Landschaftsgarten auf dem europäischen Kontinent oder einfach durch das Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“.

Auf 19 Kilometern erschließt sich die ganze Schönheit des zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörenden Dessau-Wörlitzer Gartenreiches. So wird die Fahrt mit unseren Triebwagen „Fürst Franz“ und „Fürstin Louise“ zum Erlebnis, bei dem es für große und kleine Fahrgäste viel zu entdecken gibt.

## Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH (DVE)

Die Erbringung der Verkehrsleistungen erfolgte durch das Eisenbahnverkehrsunternehmen Anhaltische Bahn Gesellschaft mbH (ABG) im Auftrag der Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH (DVE). Diese wiederum ist mit der Verkehrserbringung von der Stadt Dessau-Roßlau beauftragt.

Nach dem Ausfall der ABG als Betreiber der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn hat die DVE am 14. Dezember 2010 beim Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt den Antrag gestellt, selbst die Genehmigung als Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) zu erhalten. Am 25. Februar 2011 wurde der DVE die Genehmigung als EVU erteilt. Damit ist die DVE nunmehr nach dem AEG sowohl Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) als auch EVU.

Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr erstmals seit 2005 wieder ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 3 TEUR und unter Berücksichtigung von insgesamt negativen Sondereinflüssen in Höhe von 2 TEUR auch ein positives Jahresergebnis in Höhe von 1 TEUR aus.

Für das Jahr 2011 ist vorgesehen, beide Doppelschienenbusse zu modernisieren und wieder dem Fahrbetrieb zur Verfügung zu stellen. Für die Absicherung des Fahrplanbetriebes werden eigene Triebfahrzeugführer ausgebildet, die mit Eisenbahnfahrerlaubnis und Omnibusschein sowohl bei

der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn, als auch im Buslinienverkehr zum Einsatz kommen können. Der Fahrplanverkehr wird erweitert und zum Teil durchgängig an allen Verkehrstagen durchgeführt. Zusätzliche Optionen ergeben sich für die Gesellschaft durch die Bereitstellung der Trasse zur Nutzung durch andere Verkehrsunternehmen, zum Beispiel für Sonderfahrten und Güterverkehr.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN			
GESCHÄFTSJAHR		2010	2009
Mitarbeiter	Anzahl	21	9
Bilanzsumme	TEUR	1.782	1.766
Anlagevermögen	TEUR	1.564	1.667
Eigenkapital	TEUR	1.099	1.165
Eigenkapitalquote	%	66,7	65,9
Investitionen	TEUR	2	0
Abschreibungen	TEUR	105	104
Umsatzerlöse	TEUR	213	227
Betriebsergebnis	TEUR	3	-8
Finanzergebnis	TEUR	0	0
Geschäftsergebnis	TEUR	3	-8
Gesamtergebnis	TEUR	1,3	-4,8



## IMMER GUT VERBUNDEN

Ob Telefonie, Internet, Kabelfernsehen – mit den Leistungen der Daten- und Telekommunikationsgesellschaft mbH Dessau (DATEL) profitieren unsere Kunden von modernster Technik, individuellen Lösungen und hochwertigem Service. Bei uns gibt es keine anonymen Hotlines, wir haben persönliche Ansprechpartner, die auch vor Ort erreichbar sind.

Diese unmittelbare Nähe verschafft uns einen Wettbewerbsvorteil, den unsere Kunden zu schätzen wissen. Die DATEL verbindet – mit professionellem Netzmanagement ebenso, wie beim Telefonat zwischen Töchterchen Cara und Ihrer Mutti.

## Daten- und Telekommunikations-GmbH Dessau (DATEL)

Die Telekommunikationsbranche ist sehr stark von technischen Innovationen, sich schnell verändernden Ansprüchen der Kunden und einem starken Wettbewerbsdruck geprägt. Ziel der Daten- und Telekommunikations-GmbH Dessau (DATEL) ist es, moderne Kommunikationsmöglichkeiten, individuelle Lösungen in hoher Qualität, kurze Entscheidungswege sowie hochwertigen Service zu attraktiven Preisen anzubieten sowie die Marktposition in Dessau zu stärken und in Roßlau auszubauen.

Die DATEL konnte aufgrund dieser Argumente die Gestattung für die Breitbandkabelversorgung im Stadtteil Roßlau gewinnen. Die von der Gesellschaft durchgeführten Investitionen in den Netzausbau sowie in neue Techniklösungen eröffnen vielfältige Möglichkeiten für innovative Angebote und spezifische Lösungen für die Kunden im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau.

1.800 Wohneinheiten können nun in Roßlau durch die DATEL technisch mit Breitbandkabel erreicht werden. Hierzu wurden im Geschäftsjahr umfangreiche Investitionen getätigt, um alle zu erschließenden Liegenschaften der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH und der Roßlauer Wohnungsgenossenschaft eG mit moderner Infrastruktur wie Glasfaser zu erschließen.

Die Kundenzahlen stabilisierten sich und konnten leicht ausgebaut werden. Die Daten- und Telekommunikations-GmbH Dessau (DATEL) hat im Berichtsjahr dem Trend der Branche folgend an den in Vorjahren eingeführten Flatrateangeboten festgehalten und ihre

Produkte durch entsprechende Marketingmaßnahmen dauerhaft am Markt etabliert.

Die Erhöhung der betrieblichen Gesamtleistung – hauptsächlich resultierend aus den um 88 TEUR erhöhten aktivierungspflichtigen Eigenleistungen und um 40 TEUR gestiegenen Umsatzerlösen – führte trotz Kostensteigerungen in den Bereichen Material- und Personalaufwand sowie bei den übrigen betrieblichen Aufwendungen bei nahezu konstant gehaltenem negativen Finanzergebnis zu einem weiteren Abbau des Jahresfehlbetrages auf 62 TEUR (Vj.: 81 TEUR). Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 764 TEUR realisiert. Hervorzuheben ist hierbei neben dem Netzausbau auch die Erweiterung der Übertragungstechnik sowie der Internettechnik.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN			
GESCHÄFTSJAHR		2010	2009
Mitarbeiter	Anzahl	9	10
Bilanzsumme	TEUR	4.591	4.438
Anlagevermögen	TEUR	4.191	4.063
Eigenkapital	TEUR	70	73
Eigenkapitalquote	%	1,5	1,7
Investitionen	TEUR	764	497
Abschreibungen	TEUR	631	680
Umsatzerlöse	TEUR	2.455	2.415
Betriebsergebnis	TEUR	182	127
Finanzergebnis	TEUR	-175	-174
Geschäftsergebnis	TEUR	7	-47
Gesamtergebnis	TEUR	-62	-81
Telefonanschlüsse		3.363	3.301
Internetanschlüsse (DSL incl.)		1.890	1.891
Kabelfernsehanschlüsse		1.020	1.030



## MIT UNS KÖNNEN SIE STARTEN

Die Flugplatz Dessau GmbH betreibt den Verkehrslandeplatzes „Hugo Junkers“. Damit setzen wir auf die Fortsetzung einer langen Luftfahrttradition und fördern die Potenziale des Wirtschaftsstandortes Dessau-Roßlau. Als Partner für die ansässigen Unternehmen und Vereine bündeln wir die Kräfte zugunsten eines attraktiven Verkehrslandeplatzes.

Veranstaltungen wie das jährliche Hugo-Junkers-Fest ziehen die Dessau-Roßlauer und ihre Gäste gleichermaßen in ihren Bann. Wie Familie Giersch nutzen dabei zahlreiche Besucher die Gelegenheit, die „Faszination Fliegen“ zu erleben und unsere Heimat aus neuer Perspektive kennen zu lernen.

## Flugplatz Dessau GmbH (FPD)

In Ergänzung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen für den Personen- und Güterverkehr auf Straße und Schiene steht der Verkehrslandeplatz „Hugo Junkers“ im Dienst regionaler Daseinsvorsorge und gibt Impulse für eine nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zweckbestimmung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand weiterhin gegeben.

Insbesondere auf kleineren Flugplätzen sind wie bereits im Vorjahr Stagnation und rückläufige Nutzungstendenzen festzustellen. Auch der Verkehrslandeplatz Dessau konnte sich dieser Entwicklung nicht entziehen. Eine wesentliche Ursache hierfür dürfte auch im Jahr 2010 die Wirtschaftskrise darstellen. Auch die Einschränkung der Landezeiten wirkt sich negativ aus. Zwar hat im Laufe des Jahres eine positive Entwicklung der Flugbewegungen im Werkverkehr eingesetzt, die allerdings nicht den Rückgang der Flugbewegungen im privaten Flugverkehr kompensieren konnte. In diesem Segment wird zeitversetzt im Jahr 2011 mit einem Anstieg der Flugbewegungen gerechnet.

Die Gesellschaft erwartet durch die Umsetzung des Beschlusses über die Erweiterung der Flugplatzbetriebszeiten - deren Genehmigung durch das Landesverwaltungsamt trotz Antragstellung im Juni 2010 nach wie vor aussteht - zukünftig ebenso positive Effekte wie aus der Erhöhung der Landeentgelte.

Aufgrund der Ansiedlung der Firma SCO seit 1. Januar 2011 können sowohl die Flugbewegungen, als auch der Bekanntheitsgrad des Flugplatzes gesteigert werden. Zudem ist ab 1. Juli 2011 auch der Luftsportverband Sachsen-Anhalt am Flugplatz ansässig, von dem ebenfalls positive Impulse erwartet werden.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN			
GESCHÄFTSJAHR		2010	2009
Mitarbeiter	Anzahl	2	2
Bilanzsumme	TEUR	398	411
Anlagevermögen	TEUR	332	342
Eigenkapital	TEUR	74	58
Eigenkapitalquote	%	18,6	14,1
Investitionen	TEUR	37	10
Abschreibungen	TEUR	47	47
Umsatzerlöse	TEUR	54	68
Betriebsergebnis	TEUR	-160	-173
Finanzergebnis	TEUR	-7	-8
Geschäftsergebnis	TEUR	-167	-181
Gesamtergebnis	TEUR	-167	-181

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN			
Geschäftsjahr		2010	2009
Motorflüge gewerblich		265	510
Motorflüge nicht gewerblich		2.109	2.482
Motorsegelflug		668	716
Segelflug		1.546	1.636
Ultraleicht		379	428
Ballone		5	6
Insgesamt		4.972	5.778

## Lagebericht / Konzernlagebericht

### für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

#### A. Geschäft und Rahmenbedingungen

##### Gesamtwirtschaftliche Situation und Branchenentwicklung

Nachdem die deutsche Wirtschaft im Vorjahr um 4,7 Prozent sehr stark geschrumpft war, nahm die volkswirtschaftliche Leistung nach Einschätzung des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden im Berichtsjahr um 3,6 Prozent wieder zu. Im Zuge der gesamtwirtschaftlichen Erholung in Deutschland verzeichnete der Energieverbrauch im Jahr 2010 nach Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft mit rd. 4,0 Prozent einen deutlichen Sprung.

Die Energiebranche wird sowohl auf europäischer als auch nationaler Ebene in hohem Maße von politischen Vorgaben geprägt. Neben der Einführung von markt- und wettbewerbsorientierten Regelungen sorgt nun zusätzlich das gestiegene Umweltschutz-Bewusstsein für eine starke Dynamik bei politischen und regulatorischen Entscheidungen. Die Energiepolitik übt einen großen Einfluss auf die Geschäfts- und Unternehmensstrategien der Gesellschaften der Branche aus. Auch die Dessauer Energieversorgungsunternehmen sind vor diesem Hintergrund mit sich ständig ändernden Anforderungen konfrontiert, denen die Unternehmen möglichst mit flexiblen und langfristig orientierten Lösungen im Gas-, Strom- und Fernwärmebereich gerecht zu werden versuchen. Des Weiteren ist die Umsetzung aller gesetzlichen Regulierungsanforderungen zur Informationspflicht mit einer Vielzahl von zusätzlichen Aufgaben und damit auch erheblichen Kosten verbunden.

Aktuell stehen die Energiewirtschaft und die Energiepolitik in Deutschland vor großen Herausforderungen: u. a. müssen zahlreiche Kraftwerke ersetzt bzw. modernisiert und die erneuerbaren Energien ebenso wie die Netze weiter ausgebaut werden. Dies ist mit hohen und komplexen Anforderungen an die Energieversorger verbunden, da man hier im Zielkonflikt von Umweltverträglichkeit, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit agieren muss.

Im Geschäftsjahr 2010 ist der Erwerb des Heizkraftwerkes mit dem Standort „An der Fine 4“ in Dessau-Roßlau durch die Kraftwerk Dessau GmbH (KWD) zum Jahresanfang 2010 besonders hervorzuheben. Mit gleichem Vertragswerk wurde das Heizwerk Ost „Am Friedrichsgarten 4“ von der VASA Kraftwerke-Pool GmbH & Co. KG, Staßfurt (VASA), an die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke (DVV) übertragen. Über einen Pachtvertrag wird der KWD das Heizwerk Ost von der DVV zur betrieblichen Nutzung zur Verfügung gestellt. Nachdem die KWD seit 1994 die technische Betriebsführung für VASA vorgenommen hat und entsprechend den vertraglichen Regelungen Gas- und Braunkohle an VASA lieferte sowie nach erfolgter Erzeugung Wärme und Strom von dieser zu fest fixierten Preisen abkaufen musste, konnte die Gesellschaft im Berichtsjahr erstmals den gesamten Geschäftsbetrieb in Eigenregie und auf eigene Rechnung abwickeln.

Neben gemäß § 265 Abs. 2 HGB angabepflichtigen Änderungen im Konzern vor allem beim Ausweis der Umsatzerlöse und des Materialaufwands im Zusam-

menhang mit der Darstellung der Ergebnisse des Portfoliomanagements bei der Dessauer Stromversorgung GmbH und der Gasversorgung Dessau GmbH, deren Einzelheiten im Anhang weiter erläutert werden, führte der Betrieb der Kraftwerksanlagen ab Jahresanfang 2010 auf eigene Rechnung zum einen zur Realisierung von angestrebten Kostenentlastungen bei der Wärme- und Stromerzeugung. Zum anderen veränderten sich die Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung wesentlich durch den Wegfall der bisherigen Leistungsbeziehungen und der damit verbundenen Abrechnungsmodalitäten — nach dem Auslaufen des Vertragswerks mit VASA entsprechend. Dies betrifft insbesondere die Materiallieferverträge, die Wärme- und Stromlieferverträge, den Betriebsführungsvertrag sowie den Pachtvertrag, aber auch die Zugänge beim Anlagevermögen und bei den entsprechenden Fremdfinanzierungsmitteln.

Durch den Kauf der Kraftwerksanlagen bietet sich der Gesellschaft nun die Möglichkeit, eigene konzeptionelle Änderungen zur nachhaltigen wirtschaftlichen und ökologischen Gestaltung der gekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung im Querverbund der Stadtwerke Dessau zu entwickeln. Im Rahmen der konzernweiten „Unternehmensstrategie 2015“ ist daher eine Arbeitsgruppe zur Kraftwerksoptimierung ins Leben gerufen worden, die sich neben der Planung der Ersatzinvestitionen zum Austausch der Gasturbine auch mit Maßnahmen bzgl. der Senkung der Emissionen, der Wärmespeicherung und der Verbrauchsminderung zur Erhöhung des Kraftwerkwirkungsgrades beschäftigen wird.

Neben dem Kraftwerkskauf waren im Konzernverbund – wie in den Vorjahren – erhebliche Investitionen notwendig, deren Auftragsvergabe zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft beitrug. Die Konzessionsabgaben für Strom (2.146 TEUR), Gas (326 TEUR), Fernwärme (607 TEUR) und Trinkwasser (846 TEUR) sind in Höhe von insgesamt 3.925 TEUR erwirtschaftet worden.

Auch im Geschäftsjahr 2010 war die DVV mit ihren Mitarbeitern ein zuverlässiger Partner bei der Versorgung der Kunden im jeweiligen Versorgungsbereich der DVV - Stadtwerke mit Gas, Strom, Wasser, Fernwärme, Telekommunikationsleistungen und im öffentlichen Personennahverkehr, ebenso wie bei der Entsorgung und Reinigung von Abwasser. Somit erfüllten die Konzerngesellschaften die öffentliche Zwecksetzung nach Maßgabe des § 116 Abs. 2 GO LSA.

Im Konzernverbund mit dem Verkehrsbetrieb konnte im Berichtsjahr in Höhe von 4.868 TEUR ein — im Vergleich zum Vorjahr — um 685 TEUR besseres Ergebnis vor Ertragsteuern erwirtschaftet werden. Hierin enthalten ist ein Ergebnis aus Sondereinflüssen in Höhe von -5.406 TEUR (Vj.: -3.559 TEUR), welches im Berichtsjahr neben außerplanmäßigen Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB in Höhe von 2.941 TEUR (Vj.: TEUR 1.843) vor allem durch notwendige Zuführungen zu den Rückstellungen für Drohverluste im Zusammenhang mit einem Zinsswap-Geschäft bei der Gasversorgung Dessau GmbH (1.300 TEUR) sowie für Preis- und Absatzrisiken bei der Dessauer Stromversorgung GmbH (1.100 TEUR) wesentlich geprägt

worden ist. Abzüglich der Ertragsteuerbelastung in Höhe von insgesamt 1.245 TEUR (Vj.: 1.379 TEUR) weist der DVVKonzern ein positives Jahresergebnis in Höhe von 3.623 TEUR (Vj.: 2.804 TEUR) aus.

#### Umsatz- und Absatzentwicklung

Der Stromabsatz der Dessauer Stromversorgung GmbH war im Berichtsjahr sowohl im regionalen als auch im überregionalen Bereich von moderaten Veränderungen geprägt. Die Absatzmengen im regionalen Bereich erhöhten sich dabei um 1,7 GWh (0,9 Prozent). Außerhalb des eigenen Versorgungsgebietes verringerte sich die Absatzmenge um 3,8 GWh (4,5 Prozent). Korrespondierend mit der Entwicklung der Absatzmenge verringerten sich auch die Umsatzerlöse aus Stromverkauf (ohne Stromsteuer) um insgesamt 791 TEUR (1,8 Prozent) auf 42.097 TEUR — nach Verrechnung der Erlöse aus dem Portfoliomanagement mit den Strombezugsaufwendungen unter Anpassung der Vorjahreswerte gemäß § 265 Abs. 2 HGB - nach Marktsegmenten differenziert. Dem Umsatzplus im regionalen Bereich von 339 TEUR (1,0 Prozent) standen mengenbedingte Erlösrückgänge im überregionalen Bereich von 1.130 TEUR (11,1 Prozent) gegenüber.

Der Gasabsatz der Gasversorgung Dessau GmbH erhöhte sich im Berichtsjahr um 104,0 GWh (10,7 Prozent) auf insgesamt 1.075,1 GWh. Zum vor allem witterungsbedingten Mengenanstieg in den Segmenten Tarifkunden und Sondervertragskunden in Höhe von insgesamt 62,0 GWh (14,5 Prozent) addieren sich um 42,0 GWh (7,7 Prozent) ebenfalls durch die kalte Witterung bedingte höhere Verkaufsmengen an die

Kraftwerksgesellschaft. Ebenfalls nach Verrechnung der Erlöse aus dem Portfoliomanagement mit den Gasbezugsaufwendungen unter Anpassung der Vorjahreswerte ist ein Anstieg der Umsatzerlöse aus Gasverkauf um 1.105 TEUR (3,1 Prozent) auf 36.856 TEUR nach Marktsegmenten differenziert darzustellen. Während im Tarifkundenbereich mengenbedingt ein Erlösplus von insgesamt 415 TEUR erzielt wurde, haben sich die Umsatzerlöse bei den Sondervertragskunden (einschließlich der Erdgastankstellen) um insgesamt 227 TEUR rückläufig entwickelt. Die Verkaufserlöse gegenüber der Kraftwerk Dessau GmbH, welche Gaslieferungen zum Zwecke der Strom- und Fernwärmeerzeugung benötigt, erhöhten sich um 917 TEUR.

Die nutzbare Wärmemengenabgabe der Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau einschließlich Eigenverbrauch erhöhte sich im Berichtsjahr um 29.867 MWh (11,5 Prozent) auf 289.657 MWh. Der Anstieg der verkauften Fernwärmemenge ist hauptsächlich witterungsbedingt verursacht, da gegenüber dem Vorjahr eine um 21,1 Prozent niedrigere durchschnittliche Jahrestemperatur zu verzeichnen war. Im Jahr 2010 standen den Anschlusswerterhöhungen durch Neuzugang von weiteren Gebäuden und Netzbereichen auch wieder Anschlusswertverminderungen bei versorgten Gebäuden und durch Abgänge von Gebäuden und Netzbereichen gegenüber. Insgesamt betrachtet waren im Berichtsjahr Anschlusswertminderungen um 3,0 MW (Vj.: ./ 1,6 MW) zu verzeichnen, da die neu mit Fernwärme versorgten Wohn- und Gewerbeeinheiten die Verluste aus Wohnungsleerstand und -abriss sowie durch verminderten Leistungsbedarf nicht kompensieren konnten.

Die periodenbereinigten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Fernwärme stiegen in allen Kundensegmenten um insgesamt 1.868 TEUR und damit durchschnittlich um 8,9 Prozent an.

Auch im Geschäftsjahr 2010 konnte die Kraftwerk Dessau GmbH wiederum alle Abnehmer stabil und störungsfrei mit Wärme und Strom versorgen. Durch Einbindung in das durch die DVV bewirtschaftete Gasportfolio auf der Einkaufsseite und in das Stromportfolio auf der Verkaufsseite sowie durch den Einsatz von Standardhandelsprodukten konnten weitere Optimierungen der Kraftwerksfahrweise ermöglicht werden. Der Energieausnutzungsgrad der Kraftwerksanlagen beträgt im Berichtsjahr 76,4 Prozent, somit konnte das Ergebnis des Vorjahres mit 73,3 Prozent deutlich verbessert werden. Für 2010 erfolgte die planmäßige Zuteilung von 188.557 Emissionszertifikaten für das Heizkraftwerk und von 1.416 Emissionszertifikaten für das Heizwerk Ost. Im Berichtsjahr hat das Heizkraftwerk Zertifikate für 185.264 Tonnen Kohlendioxid verbraucht und das Heizwerk Ost 637 Tonnen CO<sub>2</sub> freigesetzt. Die den beiden Anlagen durch Emissionsberichte nach § 5 TEHG zugeordneten 185.901 Tonnen Kohlendioxid können aus dem am 31. Dezember 2010 befindlichen Bestand bedient werden. Die Kraftwerksgesellschaft verkaufte im Berichtsjahr 363,5 GWh Fernwärme (Vj.: 329,3 GWh) und 205,9 GWh Strom (Vj.: 193,0 GWh). Die Umsatzerlöse aus Energielieferungen gingen im Geschäftsjahr 2010 insgesamt um 838 TEUR (2,9 Prozent) zurück. Während die Umsatzerlöse aus Fernwärmeverkauf witterungsbedingt um 1.327 TEUR (10,5 Prozent) anstiegen, haben sich

die Umsatzerlöse aus Stromverkauf bei gestiegenen Absatzmengen und an Börsenpreisen orientiert um 2.165 TEUR (13,1 Prozent) rückläufig entwickelt.

Die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH versorgte im Berichtsjahr rd. 86.800 Einwohner im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie die hier ansässige Industrie und das Gewerbe mit 3,4 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser und entsorgte 3,2 Mio. m<sup>3</sup> Abwasser sowie 2,1 Mio. m<sup>3</sup> Niederschlagswasser. Hier waren in allen Segmenten Mengentrückgänge zu verzeichnen. Bei den Umsatzerlösen der Gesellschaft aus den Hauptleistungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Niederschlagswasserableitung ist im Berichtsjahr — nach Bereinigung der Auswirkungen periodenfremder Einflüsse — ein moderater Anstieg um 44 TEUR (0,2 Prozent) auf 23.112 TEUR sichtbar. Im Einzelnen resultiert diese Veränderung bei Verringerung der Umsatzerlöse aus der Trinkwasserversorgung um 68 TEUR (0,8 Prozent) und aus der Abwasserentsorgung um 38 TEUR (0,3 Prozent) aus dem gleichzeitigen Anstieg der Umsatzerlöse aus Niederschlagswasserableitung um 150 TEUR (4,4 Prozent). Hier wirkte sich die Anpassung des 10-Jahres-Durchschnitts des Niederschlagswasserfaktors aus.

Den Trend des Vorjahres fortsetzend war im Geschäftsjahr 2010 eine weitere Erhöhung der ermittelten Fahrgastzahlen bei der Dessauer Verkehrs GmbH um 7,1 Prozent zu verzeichnen. Diese positive Entwicklung wurde neben witterungsbedingten Effekten zum Beginn und zum Ende des Jahres 2010 auch durch den Anstieg des Verkaufes von Zeitfahrtausweisen sowie durch die im Berichtsjahr ganzjährig wirkenden Preisanpassungen

vom 1. Juli 2009 beeinflusst. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen um 358 TEUR (13,2 Prozent) auf 3.073 TEUR an. Im Fünfjahresvergleich ist eine insgesamt von Kontinuität geprägte Entwicklung der Dessauer Verkehrs GmbH sowie die durch die eingeleiteten Rationalisierungsmaßnahmen erzielte nachweisbare Stabilisierung des Aufwandsdeckungsgrades trotz kostenerhöhender Faktoren sichtbar.

Das Geschäftsjahr 2010 der Daten- und Telekommunikations-GmbH Dessau war durch einen leichten Umsatzerlösanstieg in den Hauptgeschäftsfeldern um 40 TEUR (1,7 Prozent) sowie durch eine weitere Verbesserung der Ertragslage geprägt.

Bei der Flugplatz Dessau GmbH führte die anhaltende rückläufige Entwicklung der Flugbewegungen und der damit in Verbindung stehende Rückgang der Anzahl der Starts und Landungen sowie der Nachfragerückgang nach Hangarstellplätzen und eigenen Flugleistungen zu Umsatzerlösminderungen um insgesamt 14 TEUR (20,6 Prozent) auf 54 TEUR.

Im Auftrag der Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH sicherte die Anhaltinische Bahn Gesellschaft als einziger Nutzer der Infrastruktur der öffentlichen Strecke Dessau-Wörlitz den bestellten Schienenpersonennahverkehr (SPNV) ab. Die Umsatzerlöse setzen sich wie in Vorjahren im Wesentlichen aus den Mitteln des Landes für die Vorhaltung der Eisenbahninfrastruktur für SPNV-Leistungen in Höhe von 148 TEUR und Ausgleichszahlungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) zusammen. Diese

wurden im Berichtsjahr um 18 TEUR auf 44 TEUR (29,0 Prozent) reduziert, da der Gesellschaft auch entsprechend geringere Kosten entstanden sind.

#### Investitionen

Im Geschäftsjahr 2010 wurden 40,9 Mio. EUR (Vj.: 9,8 Mio. EUR) in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Diese Vermögenszugänge des Konzerns gliedern sich wie folgt auf:

	in TEUR	in Prozent
Kraftwerk Dessau GmbH	26.430	64,5
Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	7.047	17,2
DVV- Stadtwerke Dessau/Holding	2.377	5,8
Dessauer Stromversorgung GmbH	1.922	4,7
Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau	1.413	3,5
Daten- und Telekommunikations-GmbH Dessau	764	1,9
Gasversorgung Dessau GmbH	568	1,4
Dessauer Kläranlagen GmbH	190	0,5
Dessauer Verkehrs GmbH	174	0,4
Flugplatz Dessau GmbH	37	0,1
Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	2	0
	40.925	100

Neben dem Erwerb des Heizkraftwerkes durch die Kraftwerk Dessau GmbH und des Heizwerkes Ost durch die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke lagen die Schwerpunkte der Investitionen in den Bereichen der Medienversorgung und der Abwasserentsorgung in Erschließungsmaßnahmen, Mitwirkungshandlungen im Straßenbau und Neuanschlüssen sowie auch in Maß-

nahmen zur Anschlussverdichtung, zur Erhöhung der Versorgungssicherheit und zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit sowie des Umweltschutzes.

#### Personal

Zum 31. Dezember 2010 haben die DVV - Stadtwerke Dessau im Konzern — einschließlich der Geschäftsführer — 387 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Den Mitarbeiterzugängen, standen im Berichtsjahr vorrangig altersbedingte Mitarbeiteraustritte gegenüber. Im Vergleich der Bilanzstichtage ist insgesamt ein Personalarückgang um eine Person zu verzeichnen.

Unter Herausrechnung und Verschiebung der vorweggenommenen Personalaufwendungen, die im Berichtsjahr in Höhe von 610 TEUR für zukünftige Jahre den Altersteilzeitrückstellungen zuzuführen waren, sind im Konzern Personalkostenerhöhungen durch tarifvertragliche Vergütungsanpassungen in Höhe von 428 TEUR (2,4 %) zu verzeichnen.

Der DVV-Konzern bildet weiterhin weit über dem betrieblichen Bedarf liegend aus. Mit 20 Auszubildenden leisten die DVV - Stadtwerke Dessau einen wesentlichen sozialen Beitrag. Zunehmend werden Angebote für betriebliche Praktika und Diplomandenarbeiten genutzt. Mit den gesetzgeberischen Entwicklungen im energiewirtschaftlichen Bereich und im Nahverkehrsumfeld stellt sich die DVV auch hier den veränderten Anforderungen. Die Gesellschaft versteht sich als Dienstleister und richtet ihr Handeln konsequent danach aus. Dies wird auch weiterhin von Personalanpassungsmaßnahmen begleitet.

#### B. Darstellung der Lage

##### Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Die Vermögens- und Finanzlage ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Anstieg der Bilanzsumme um 13.889 TEUR gekennzeichnet.

Das Anlagevermögen erhöhte sich zum Vorjahr um 17.314 TEUR. Um diesen Betrag überschreitet die Summe aus Anlagenzugängen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 40.925 TEUR die Summe aus Abschreibungen in Höhe von 23.459 TEUR und Abgängen in Höhe von 152 TEUR.

Das Umlaufvermögen sank — im Vergleich der Bilanzstichtage — um 3.447 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Rückgänge bei den liquiden Mitteln um 1.745 TEUR, den Wertpapieren um 1.235 TEUR und den sonstigen Vermögensgegenständen um 1.142 TEUR bei gleichzeitigem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 589 TEUR und der Vorräte um 101 TEUR zurückzuführen.

Die Konzernverbindlichkeiten stiegen hauptsächlich durch den Kraftwerkskauf verursacht insgesamt um 15.252 TEUR auf 195.948 TEUR (Vj.: 180.696 TEUR) an.

Die Vermögensstruktur ist nach wie vor durch eine hohe Anlagenintensität von 93,4 % gekennzeichnet (Vj.: 92,3 %).

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Berichtsjahr auf

19,3 % (Vj.: 19,2 %). Unter Einbeziehung der branchenüblichen eigenkapitalähnlichen Mittel errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 36,6 % (Vj.: 37,9 %).

#### Vermögens- und Finanzlage der DVV

Die Vermögens- und Finanzlage ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Anstieg der Bilanzsumme um 3.350 TEUR gekennzeichnet.

Das Anlagevermögen erhöhte sich zum Vorjahr um 3.429 TEUR. Hier standen den Zugängen zum Sachanlagevermögen in Höhe von 2.151 TEUR, zu den Finanzanlagen in Höhe von 1.400 TEUR und zu den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 225 TEUR Abschreibungen in Höhe von 347 TEUR gegenüber.

Das Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten verringerte sich stichtagsbezogen zum Vorjahr um 79 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf Rückgänge bei den Wertpapieren um 1.234 TEUR, bei den sonstigen Vermögensgegenständen um 193 TEUR und der liquiden Mittel um 213 TEUR bei gleichzeitigem Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 1.538 TEUR zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich bei der DVV — ebenfalls stichtagsbedingt — um 801 TEUR auf 21.654 TEUR (Vj.: 20.853 TEUR).

Sowohl die DVV als auch der Konzern verfügen über eine ausreichende Liquidität, die durch Eigen- und Fremdfinanzierung gesichert ist.

Die Entwicklung im Finanzierungsbereich des Konzerns zeigt folgende zusammengefasste Kapitalflussrechnung, deren Einzelheiten der zum Jahresabschluss gehörenden Kapitalflussrechnung entnommen werden können:

	2010	2009
	TEUR	TEUR
Mittelzufluss/-abfluss aus		
Geschäftstätigkeit	19.944	21.889
Investitionstätigkeit	-38.108	-8.220
Finanzierungstätigkeit	16.419	-14.498
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-1.745</b>	<b>-829</b>
Liquide Mittel zu Beginn des Jahres	4.969	5.798
<b>Liquide Mittel am Ende des Jahres</b>	<b>3.224</b>	<b>4.969</b>

Wie in den Vorjahren erfolgten im Rahmen der Finanzierungstätigkeit Darlehensaufnahmen sowie Tilgungen bestehender Bankkredite, wobei im Berichtsjahr — aufgrund der Kraftwerksfinanzierung — die Neuaufnahmen die Tilgungen insgesamt um 17.219 TEUR überschritten. Demgegenüber stand im Finanzierungsbereich in Höhe von 800 TEUR aufgrund der Ausschüttung an die Stadt Dessau-Roßlau ein Mittelabfluss, der aus dem entsprechenden Ergebnisverwendungsbeschluss 2009 resultiert.

Die vorgenommenen Investitionen in Höhe von 40.925 TEUR, denen Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens und aus empfangenen Ertrags- und Investitionszuschüssen gegenüberstanden, führten zu einem Mittelabfluss in Höhe von insgesamt 38.108 TEUR.

Der Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit konnte zusammen mit dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit den dargestellten Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit im Berichtsjahr nicht vollständig kompensieren. Der Finanzmittelbestand verringerte sich daher zum Bilanzstichtag um den entsprechenden Differenzbetrag von 1.745 TEUR auf 3.224 TEUR.

#### Ertragslage des Konzerns und der DVV

Die Ertragslage der DVV und des Konzerns ist wesentlich durch die Ergebnisse der Tochtergesellschaften, die von der DVV übernommen werden und im Konzern konsolidiert sind, geprägt:

	2010	TEUR
Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	2.610	TEUR
Gasversorgung Dessau GmbH	2.164	TEUR
Dessauer Stromversorgung GmbH	1.214	TEUR
Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau	1.205	TEUR
Dessauer- Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft	1	TEUR
Daten- und Telekommunikations GmbH Dessau	-62	TEUR
Flugplatz Dessau GmbH	-167	TEUR
Kraftwerk Dessau GmbH	-687	TEUR
Dessauer Verkehrs GmbH	-3.370	TEUR

Im Wesentlichen durch den Wegfall der bisherigen Leistungsbeziehungen und der damit verbundenen Abrechnungsmodalitäten zwischen der Kraftwerk Dessau GmbH und VASA, insbesondere der Materiallieferverträge, der Wärme- und Stromlieferverträge, des

Betriebsführungsvertrages und des Pachtvertrages aber auch durch den Zugang beim Anlagevermögen und der entsprechenden Fremdfinanzierungsmittel werden in der Gesamtbetrachtung der Konzernertragslage — nach Bereinigung um Sondereinflüsse — Umsatzerlös- und Materialaufwandsrückgänge bei gleichzeitigem Anstieg der planmäßigen Abschreibungen und des negativen Zinsergebnisses sichtbar.

Der Konzernjahresüberschuss erhöhte sich um 819 TEUR auf 3.623 TEUR und spiegelt damit eine stabilisierte Ertragslage wider.

#### C. Nachtragsbericht

Aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 27. Oktober 2010 erfolgte am 13. April 2011 die Bestätigung der Verträge für die Vergabe der Konzessionen für den Betrieb der Gasnetze im Stadtteil Rodleben ab 2012 und in den Stadtteilen Dessau, Rosslau und Mühlstedt ab 2013 sowie für die Vergabe der Konzessionen für den Betrieb der Stromnetze in den Stadtteilen Rodleben, Brambach und Streetz ab 2011 sowie in den Stadtteilen Mühlstedt, Kleutsch und Sollnitz ab 2012.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

#### D. Risikobericht

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit der DVV und ihrer Tochtergesellschaften besteht eine Vielzahl von Risiken, die untrennbar mit unserem unter-

nehmerischen Handeln verbunden sind. Vor diesem Hintergrund hat die DVV ein Risikomanagementsystem installiert, welches im Zusammenspiel mit den rollierenden Strategie-, Planungs- und Controllingprozessen eine fortlaufende Überprüfung und Aktualisierung der Risikosituationen der DVV und ihrer Tochtergesellschaften sicherstellt. Durch systematische Erfassung und Bewertung werden neben Verlustrisiken auch Gewinnchancen ermittelt. Im Rahmen eines entsprechenden Reporting-Systems erfolgt zudem eine umfassende und regelmäßige Information an die Entscheidungsträger. Ziel des gesamten Risikomanagementsystems ist es, frühzeitig ergebnisbeeinflussende Entwicklungen zu identifizieren und geeignete Steuerungsmaßnahmen zu ergreifen. Basierend auf dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) unterliegt das Risikomanagement einem ständigen Anpassungsprozess, insbesondere auch vor dem Hintergrund eines sich ständig ändernden rechtlichen Umfeldes. Die Effizienz des Risikomanagementsystems wird durch kontinuierliche Identifizierung, Bewertung, Überwachung sowie entsprechende Steuerung der Risiken im Unternehmen und seinem Umfeld gewährleistet sowie methodisch weiterentwickelt. Für die strukturierten Beschaffungsaktivitäten im Strombereich, die neben Chancen auch Risiken beinhalten, hat die Gesellschaft ein separates Risikomanagement-Handbuch erstellt.

Infolge der Liberalisierung der Energiemärkte können sich Marktrisiken in Form von Preis- und Ab-

satzrisiken ergeben. Diesen Risiken begegnen wir durch marktorientierte Vertriebsstrategien, strukturierten Energieeinkauf sowie durch Maßnahmen zur Kostenoptimierung.

Mit systematischen Verfahren der Wartung und Qualitätssicherung beugen wir möglichen Betriebsrisiken in Form von Betriebsstörungen und Anlagenausfällen vor. Soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, werden hier die Schadensauswirkungen auf Versicherungen transferiert.

Im Rahmen des operativen Geschäftes sind die DVV und ihre Tochtergesellschaften auch Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken werden u. a. durch ein systematisches Finanzmanagement und ein zielgerichtetes Portfoliomanagement begrenzt und abgesichert. Durch permanente Liquiditätssteuerung ist das Liquiditätsrisiko gering. Für den kurzfristigen Liquiditätsbedarf stehen ausreichend freie Kreditlinien zur Verfügung.

Zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos nutzt die Gesellschaft seit mehreren Jahren derivative Finanzinstrumente. Im Wesentlichen zur Zinssicherung von variablen Darlehenspositionen wurden Zinsswapvereinbarungen abgeschlossen, die jeweils in Kombination mit dem zugrunde liegenden Kredit einem synthetischen Festzinssatz für die Laufzeit des Derivates entsprechen. Des Weiteren wird ein Zinsswap zur Aufwandsminimierung bei steigendem Zinsniveau genutzt.

Umfeldrisiken können durch Veränderung der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere auch vor dem Hintergrund des neuen Energiewirtschaftsgesetzes, entstehen. Aus diesem Grund ist eine genaue Beobachtung der Regulierungstätigkeit erforderlich.

Im Berichtsjahr sind keine bestandsgefährdenden Risiken aufgetreten. Derartige Risiken sind auch für das folgende Geschäftsjahr nicht erkennbar.

#### E. Prognosebericht

Netznutzungsentgelte, Netzzugangsregelungen und die Einflussnahmen durch die Bundesnetzagentur im Rahmen der Anreizregulierung werden sich auf die Preisentwicklung im Strom- und Gasmarkt und damit auf die Ertragslage der betreffenden Töchter und des DVV-Konzerns auch zukünftig weiter auswirken. Die zum Teil willkürlichen regulativen Eingriffe werden mittelfristig zu Konsequenzen im Bezug auf die bisher sehr hohe Versorgungssicherheit der Energiegesellschaften führen.

Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition werden die Dessauer Stromversorgung GmbH und die Gasversorgung Dessau GmbH die strukturierte Strom- und Gasbeschaffung weiter qualifizieren. Durch den Kompetenzausbau auf der Beschaffungsseite können Bezugspreisoptimierungen erzielt werden, die Margenverlusten durch sinkende Netznutzungsentgelte entgegenwirken und diese kompensieren können. Die beiden Gesellschaften beabsichtigen, die Aktivitäten innerhalb

des Portfoliomanagements weiter auszubauen. Das Management der Preisrisiken soll durch intelligente Eindeckungsstrategien und -produkte weiter verbessert werden. Dadurch können die erwarteten Kostensteigerungen abgeschwächt und Wettbewerbsvorteile gegenüber Marktpartnern erarbeitet werden.

Eine signifikante Erhöhung der wettbewerbsbedingten Kundenverluste aufgrund aktueller, verhältnismäßig konstanter Wechselwilligkeit der Endkunden im Strom- und Gasbereich wird — unter der Voraussetzung konkurrenzfähiger Preise — momentan nicht erwartet. Der Einfluss der Marktliberalisierung hatte im Geschäftsfeld Gas bisher eine untergeordnete Bedeutung. Es wird jedoch mit stärkeren Wettbewerbsimpulsen im Gasmarkt gerechnet. Die Bereitschaft zum Wechsel des Gasanbieters, insbesondere bei Sondervertragskunden, muss intensiv beobachtet werden.

Durch die hohe Attraktivität der Angebote bei Bussen und Straßenbahnen der Dessauer Verkehrs GmbH und entsprechende Marketingmaßnahmen wird trotz der negativ wirkenden Bevölkerungsentwicklung nur von einem leichten Rückgang des Fahrgastaufkommens ausgegangen.

Der DVV-Konzern wird die sich ändernden Rahmenbedingungen im Energie-, Wasser-, Verkehrs- und Telekommunikationsmarkt zeitnah analysieren um sicherzustellen, dass alle Tochtergesellschaften, z. B. über flexible Anpassung der Preisstrukturen und kundenorientierte Produkte, innerhalb ihrer Kundensegmente ihre Marktführerschaft bzw. die bisherigen Marktanteile

in Dessau-Roßlau auch weiterhin erhalten können. Dem Klimaschutzkonzept der Stadt Dessau- Roßlau entsprechend, werden zur Kompensation von Maßnahmen im Bereich des Integrierten Energie- und Klimaschutzes (IEK) nachhaltige Konzepte erarbeitet und umgesetzt. Ein auf Grundlage des IEK erarbeitetes Strategiepapier soll die DVV dauerhaft wettbewerbsfähig und ertragsorientiert im Energiemarkt ausrichten.

Besonderen Wert legt die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV - Stadtwerke nach wie vor auf die starke Fokussierung als regionaler Infrastrukturdienstleister mit verbesserten Serviceleistungen und hoher Kundenbindung, u. a. durch die Dachmarke der Gesellschaft, die durch Produkte aus vielen Unternehmensbereichen untersetzt ist und entsprechend den Bedürfnissen unserer Kunden und den Erfordernissen des Marktes angepasst bzw. erweitert wird. Durch konsequente Produktentwicklung und weitere Optimierung des Bezugsportfolios wird versucht, die Folgen des zunehmenden Wettbewerbs und des Bevölkerungsrückganges im Wesentlichen abzufedern.

Die DVV - Stadtwerke werden auch zukünftig hohe Anstrengungen zur kontinuierlichen Prozessoptimierung unternehmen, um sowohl Personal- als auch Sachkosten auf einem moderaten Niveau zu halten sowie durch Erweiterung der Dienstleistungskompetenz auch zukünftig zuverlässiger Partner der Kunden in der Region Dessau-Roßlau zu sein.

Unter den aktuellen Rahmenbedingungen und bei allergrößten Anstrengungen zur Kompensation der genannten wechselseitig wirkenden Einflussfaktoren, er-

wartet die Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 Konzernergebnisse in Höhe von rd. 4.200 TEUR bzw. 4.400 TEUR.

Dessau-Roßlau, den 24. Juni 2011



Hans Tobler  
Geschäftsführer



Thomas Zänger  
Geschäftsführer



Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV - Stadtwerke, Dessau-Roßlau  
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

## KONZERNBILANZ

### AKTIVA

	31.12.2010		31.12.2009	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		534.846,00		451.391,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.453.773,54		33.582.534,54	
2. Technische Anlagen und Maschinen	265.746.280,19		255.021.834,00	
3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	29.296.654,00		31.194.024,00	
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	10.474.355,00		11.671.836,00	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.080.472,00		2.286.940,00	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.399.259,92	352.450.794,65	1.463.506,24	335.220.674,78
III. Finanzanlagen		12.250,00		12.250,00
Beteiligungen		352.997.890,65		335.684.315,78
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	924.044,21		822.883,78	
2. Waren	174,83	924.219,04	0,00	822.883,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.729.391,01		16.140.195,46	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.278,45		12.051,62	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.014.528,51		5.162.452,97	
- davon gegen Gesellschafter:				
EUR 218.206,09 (Vj.: EUR 524.261,98)		20.746.197,97		21.314.700,05
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		0,00		1.234.531,04
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.224.235,64		4.968.651,95
		24.894.652,65		28.340.766,82
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		103.280,57		81.273,46
		<b>377.995.823,87</b>		<b>364.106.356,06</b>

### PASSIVA

	31.12.2010		31.12.2009	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		204.516,75		204.516,75
II. Kapitalrücklage		9.231.141,17		9.231.141,17
III. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		57.271.588,77		57.283.070,94
IV. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen		369.832,96		0,00
V. Gewinnvortrag		2.388.473,51		372.842,39
VI. Konzern-Jahresüberschuss		3.622.791,06		2.804.148,95
		73.088.344,22		69.895.720,20
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS</b>				
1. Fördermittel	44.018.093,86		46.825.816,67	
2. Investitionszuschüsse	13.579.549,44		12.638.695,13	
3. Verrechnete Abwasserabgabe	4.083.253,84		3.335.661,93	
4. Zuschüsse von Dritten	1.651.590,88	63.332.488,02	1.705.530,98	64.505.704,71
<b>C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>		34.774.313,20		37.484.356,22
<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	394.727,00		372.282,00	
2. Steuerrückstellungen	719.830,00		878.900,00	
3. Sonstige Rückstellungen	9.607.864,22	10.722.421,22	9.962.801,74	11.213.983,74
<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	180.542.856,34		160.054.058,00	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.289,62		1.250.265,31	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.187.302,82		15.521.134,47	
- davon gegenüber Gesellschaftern:				
EUR 1.287,14 (Vj.: EUR 19.418,50)				
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	63.082,86		27.748,64	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.141.417,13		3.842.865,85	
- davon aus Steuern: EUR 1.016.481,43 (Vj.: EUR 1.865.189,14)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
EUR 71.494,48 (Vj.: EUR 0,00)		195.947.948,77		180.696.072,27
<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		130.308,44		310.518,92
		<b>377.995.823,87</b>		<b>364.106.356,06</b>



Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV - Stadtwerke, Dessau-Roßlau  
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2010		2009	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	137.186.471,96		156.729.721,60	
abzüglich Energiesteuer	-10.580.716,2		-10.260.470,38	
		126.605.755,67		146.469.251,22
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		432.184,62		311.754,34
3. Sonstige betriebliche Erträge		6.042.938,05		4.298.001,36
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	-54.866.835,38		-80.068.584,27	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.906.202,52	-62.773.037,90	-9.275.231,41	-89.343.815,68
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-15.684.143,64		-15.733.044,82	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.525.243,94		-3.374.542,64	
- davon für Altersversorgung: EUR 347.851,42 (Vj.: EUR 369.465,24)		-19.209.387,58		-19.107.587,46
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-23.458.657,52		-19.761.820,72
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-12.598.035,46		-10.807.277,72
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		181.646,59		528.023,72
- davon aus der Abzinsung EUR 64.844,69 (Vj.: EUR 0,00)				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-9.956.541,98		-8.255.671,27
- davon aus der Aufzinsung EUR 292.435,34 (Vj.: EUR 0,00)				
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>5.266.864,49</b>		<b>4.330.857,79</b>
11. Außerordentliche Aufwendungen = <b>Außerordentliches Ergebnis</b>		-266.603,00		0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.244.830,27		-1.378.578,00
13. Sonstige Steuern		-132.640,16		-148.130,84
<b>14. Konzernjahresüberschuss</b>		<b>3.622.791,06</b>		<b>2.804.148,95</b>

Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV - Stadtwerke, Dessau-Roßlau  
Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM KONZERN

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen/ Umgliederungen	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.136.140,57	265.339,16	0,00	0,00	2.401.479,73
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
	56.227.690,66	10.566.863,29	20.398,73	82.391,74	66.856.546,96
2. Technische Anlagen und Maschinen					
	422.450.103,55	27.481.030,04	2.173.453,55	1.194.032,22	448.951.712,26
3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen					
	54.831.721,91	0,00	0,00	0,00	54.831.721,91
4. Fahrzeuge für Personenverkehr					
	21.557.962,38	898,80	0,00	0,00	21.558.861,18
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	9.015.441,05	397.206,48	138.724,06	25,08	9.273.948,55
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
	1.463.506,24	2.212.202,72	0,00	-1.276.449,04	2.399.259,92
	565.546.425,79	40.658.201,33	2.332.576,34	0,00	603.872.050,78
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	12.250,00	0,00	0,00	0,00	12.250,00
	<b>567.694.816,36</b>	<b>40.923.540,49</b>	<b>2.332.576,34</b>	<b>0,00</b>	<b>606.285.780,51</b>

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	1.1.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.684.749,57	181.884,16	0,00	1.866.633,73	534.846,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
	22.645.156,12	1.765.976,03	8.358,73	24.402.773,42	42.453.773,54
2. Technische Anlagen und Maschinen					
	167.428.269,55	17.823.290,97	2.046.128,45	183.205.432,07	265.746.280,19
3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen					
	23.637.697,91	1.897.370,00	0,00	25.535.067,91	29.296.654,00
4. Fahrzeuge für Personenverkehr					
	9.886.126,38	1.198.379,80	0,00	11.084.506,18	10.474.355,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	6.728.501,05	591.756,56	126.781,06	7.193.476,55	2.080.472,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
	0,00	0,00	0,00	0,00	2.399.259,92
	230.325.751,01	23.276.773,36	2.181.268,24	251.421.256,13	352.450.794,65
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	12.250,00
	<b>232.010.500,58</b>	<b>23.458.657,52</b>	<b>2.181.268,24</b>	<b>253.287.889,86</b>	<b>335.684.315,78</b>

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Dessauer Versorgungs- und  
Verkehrsgesellschaft mbH  
Postfach 1202  
06812 Dessau-Roßlau

### Fotos:

Wolf-Erik Widdel  
Stadwerke Dessau - Archiv  
p|idea WERBEAGENTUR GmbH - Archiv

### Layout:

p|idea WERBEAGENTUR GMBH

### Druck:

Druckhaus Dessau

